

Jahresbericht 2021 VSAO Bern

Dr. med. Marius Grädel-Suter, Co-Präsident VSAO Bern

Ein weiteres Jahr in der Ausnahmesituation

Auch das Jahr 2021 war von der Pandemie gekennzeichnet. Dies haben wir alle in unserem Arbeits- wie auch Privatleben gespürt.

Der Vorstand gewann Übung mit Zoom-Sitzungen und schätzte die kurze Phase im Sommer sehr, während der wir uns auch physisch treffen und für die Anliegen des VSAO einsetzen konnten.

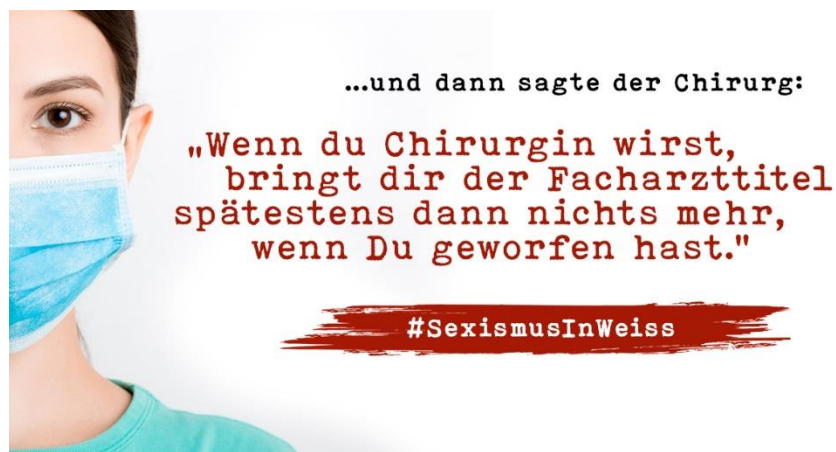
Zu Beginn des Jahres starteten wir eine Umfrage und wollten wissen, wie es in den Spitälern um die Weiterbildung steht. Wir haben anhand der Rückmeldungen schnell feststellen müssen, dass sich die Situation gegenüber der Zeit vor der Pandemie nochmals verschlechtert hat. Dies haben wir zum Anlass genommen die Spitäler anzuschreiben und sie nochmals auf die Pflicht zur Weiterbildung der Assistenzärztinnen und Ärzte aufmerksam zu machen. Es hat uns gleichzeitig auch darin bestärkt, dass wir an diesem wichtigen Thema dranbleiben müssen.

Als erfreulichen Meilenstein hat der vsao erreicht, dass die 4h-Weiterbildung pro Woche nun endlich auch in die WBO des SIWF aufgenommen wurde. Damit werden diese 4h für alle Weiterbildungsprogramme verbindlich.

Auch virtuell sind wir aktiv

Wir haben die Situation dazu genutzt auf den Sozialen Medien wichtige Themen aufzugreifen. Wir haben unter anderem die Serie #BerufseinstiegMedizin eingeführt und #Ärztealltag weitergeführt. Eveline Tissot brachte als Kommunikationsverantwortliche viele spannende Ideen ein und setzte diese auch um.

Im Herbst lancierten wir eine Online-Kampagne zum Thema #SexismusInWeiss. Anfangs 2022 wurde dieses Thema dank einer grossen Tamedia Reportage in den Medien aufgenommen und zeigte die Relevanz des Themas auf. Wir als VSAO-Bern wollen für unsere Mitglieder eintreten, Lösungen aufzeigen und eine Anlaufstelle sein.



Die Mitgliederversammlung mussten wir pandemiebedingt Online durchführen. Wir konnten die statutarischen Geschäfte abhandeln, der persönliche Austausch kam aber in dieser Form leider viel zu kurz.

Nun gehört auch im Spital der Samstagmorgen zum Wochenende

In den letzten Jahren waren die Lohnverhandlungen nicht immer gleich erfreulich. Dieses Jahr dürfen wir, gerade in der aktuellen Zeit, aber auf ein gelungenes Verhandlungsergebnis schauen. Neben den individuellen und strukturellen Lohnerhöhungen zählt nun in allen GAV-Betrieben der Samstagmorgen zum Wochenende und wird somit mit einer Zulage abgegolten. Zudem wird die Nacht- und Wochenend-Zulage in der Inselgruppe um 1 Franken und im Spitalzentrum Biel sogar um 4 Franken erhöht.

Die gesamten Lohnmassnahmen betragen in der Inselgruppe 1.5%, in den Regionalen Spitalzentren und Psychiatrischen Kliniken 1% und im Spitalzentrum Biel 2.8%.

Vergangenheit und Zukunft

Im November hat sich der Vorstand zu einer Retraite getroffen. Dabei haben wir mit zwei erfahrenen Medientrainern das vor 5 Jahren erstellte Kommunikationskonzept kritisch evaluiert und uns gleichzeitig den Herausforderungen der nächsten fünf Jahre gestellt. Wir durften realisieren, dass wir in den letzten Jahren viel umsetzen und erreichen konnten. Nun wollen wir uns aber nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern nach vorne schauen und mit neuen Projekten unsere Arbeit weiterführen.

Wir wagen nun doch auch noch einen Ausblick aufs neue Jahr. Während der Coronapandemie haben wir eine geplante Mitgliederkampagne zum Thema «Teilzeitarbeit» immer wieder verschoben, so auch im Jahr 2021. Nun freuen wir uns, dass wir im Sommer 2022 mit der Kampagne starten und hoffen, damit viel erreichen zu können. Die Vorbereitungen dafür sind nämlich bereits seit Ende 2021 voll im Gange.

Recht haben und Recht bekommen

Unsere Rechtsberatung wurde auch im vergangenen Jahr rege in Anspruch genommen. Es wurden rund 200 Rechtsauskünfte erteilt. Die Themenbereiche rund um Schwangerschaft und Elternschaft, Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Arbeitszeugnisse wurden sehr häufig nachgefragt.

Es ist erfreulich, dass der VSAO Bern als niederschwellige Beratungsstelle wahrgenommen wird und bei den Mitgliedern viel Vertrauen genießt. Das Kontaktformular auf der Homepage wird rege genutzt und teilweise gelangen ganze Teams an uns, um die Arbeitsbedingungen im Kollektiv verbessern zu können. Das Angebot der Dienstplanberatung wird ebenfalls häufig in Anspruch genommen und kann eine grosse Wirkung erzielen.

Danke allen grossen und kleinen Heinzelmännchen und -frauen

Auch in diesem Jahr geht ein grosser Dank an unsere Geschäftsführerin Janine Junker und ihren Stellvertreter Simon Schneider, welche sich jeden Tag für unsere Themen und Anliegen einsetzen und die Fäden zusammenhalten.

Auch bei unserem engagierten Vorstand möchten wir uns ganz herzlich für die wertvollen Inputs und angeregten Diskussionen bedanken. Nur dank euch, welche die ganze Arbeit neben dem oft stressigen Arbeitsalltag leisten, stehen wir dort, wo wir heute sind!

Nora Bienz (Co-Präsidentin) und Marius Grädel-Suter (Co-Präsident) im Februar 2022